

# Leuchtende Kinderaugen der schönste Lohn

## KIRCHE GEHT IN DIE SCHULE Ehrenamtliche engagieren sich seit elf Jahren am Gröben

Garmisch-Partenkirchen – „Ich kann mit meinem Ehrenamt Positives bewirken. Die Leistungen der Kinder und Jugendlichen haben sich in meinem Unterstützungsbereich verbessert“ – das geht aus der Evaluation der Ehrenamtlichen von „Kirche geht in die Schule“ an der Grund- und Mittelschule am Gröben in Garmisch-Partenkirchen hervor. Die Befragten, die mitmachten und die zwölf Fragen beantworteten, würden ihr Amt weiterempfehlen, fühlen sich in dem, was sie tun, anerkannt.

Seit elf Jahren besteht das von Monika Feichtner-Wörndle betreute Projekt der Pfarrei St. Martin/Pfarrverband Zugspitze. Vom Erzbischöflichen Ordinariat München wird es finanziell und vom Schulpastoral fachlich unterstützt. Mit der Schulleitung, den Lehrkräften und Pfarrsekretärinnen arbeitet Feichtner-Wörndle eng zusammen. Die Religionslehrerin ist ständige Ansprechpartnerin und organisiert den Austausch mit Lehrkräften bei regelmäßig stattfindenden



**Beim Stammtisch** treffen sich Ehrenamtliche und Lehrer zum Austausch mit Monika Feichtner-Wörndle (vorne Mitte).

FOTO: PRIVAT

den Stammtischen.

Nicht alle der mittlerweile 30 Ehrenamtlichen konnten diesmal, kurz vor den Sommerferien, daran teilnehmen. Den regen Diskussionen tat dies keinen Abbruch. „Der Schwerpunkt im ver-

gangenen Schuljahr lag in der Arbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund“, erklärt Feichtner-Wörndle. Neben Deutschland kommen die Kinder, die die Gröbenschule besuchen, aus weiteren 20 Nationen. Deshalb un-

terstützen zwei Drittel der Ehrenamtlichen nach Absprache mit den Lehrkräften speziell diese Mädchen und Buben, betreuen die Hausaufgaben am Nachmittag.

„Die Augen leuchten auf, ein Zucken geht durch das

Gesicht, und dann ein leichtes Nicken – endlich verstanden. Dafür hat sich die ganze Stunde gelohnt“, beschreibt eine der Ehrenamtlichen ihren Einsatz. „Ich verstehe viele Sachen besser, weil ich es nochmal erklärt bekomme, wenn ich es nicht kann“, sagte dazu ein Schüler. Ein Lob,

### Lob der Schüler motiviert

das motiviert und der schönste Lohn für den zeitaufwändigen Einsatz ist.

Zu diesem gehören auch Ausbildungspatenschaften für die achte und neunte Jahrgangsstufe, Mittagsbetreuung für alle, Deutsch-, Mathe- und Englischtraining in der Mittelstufe und andere Aufgaben. „Seit 2008 ist die ehrenamtliche Mitarbeit in den Gröben-Schulalltag fest verankert“, sagt Feichtner-Wörndle. „Sie wird von den meisten Lehrkräften gewünscht, angefordert und auch im neuen Schuljahr sicher dankbar angenommen.“

**MARGOT SCHÄFER**